

Krankenhaus-Bewegungsratschlag

Wie weiter im Kampf für mehr Personal und bedarfsgerechte Versorgung?

KRANKEN HAUS
STATT **FABRIK**
bedarfsgerecht · gemeinwohlorientiert

29. und 30. November 2019

ver.di Bundesverwaltung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Seit den erfolgreichen Streiks der ver.di-Kolleg*innen an der Berliner Charité und weiteren erfolgreichen Tarifauseinandersetzungen bundesweit, hat die Bewegung für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Personal in den Krankenhäusern die Politik in Zugzwang gebracht und einige grundlegende Weichenstellungen erkämpft: Die Verhandlungen über Pflegepersonaluntergrenzen für weitere medizinische Fachgebiete werden aktuell nicht weitergeführt. Stattdessen haben die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), ver.di und Deutscher Pflegerat ein Eckpunktepapier verfasst, das die Wiedereinführung einer überarbeiteten Pflegepersonalregelung (PPR) vorsieht. Auch bei der Finanzierung gab es einen Paradigmenwechsel: Die Personalkosten für »Pflegepersonal am Bett« wurden aus den Fallpauschalen herausgelöst und es wurde eine Selbstkostendeckung für diesen Bereich eingeführt.

Wie nutzen wir diese Situation, um unsere Anliegen weiter voranzubringen? Was sind die nächsten Schritte im Kampf für eine gesetzliche Personalbemessung und gegen die Ökonomisierung im Krankenhaus durch das Fallpauschalensystem? Für welche Alternativen der Krankenhausfinanzierung wollen wir uns stark machen? Gegen wen müssen wir uns durchsetzen und welche Pfeile hat die Gegenseite noch im Köcher? Und was ist eigentlich bei den Ärzt*innen los?

Darüber wollen wir mit möglichst vielen Gewerkschafter*innen und Aktiven aus Krankenhäusern, Solidaritätsbündnissen und Vertreter*innen der kritischen Öffentlichkeit beratschlagen.

Mehr Infos und Anmeldung unter:

www.krankenhaus-statt-fabrik.de | info@krankenhaus-statt-fabrik.de

PROGRAMM

► Freitag 29.11.2019

16:00 – 18:30 Einführungsworkshops

- Das DRG-Fallpauschalensystem
- Personalbemessungssysteme
- Krankenhausgesetzgebung der letzten Jahre

19:30 – 21:00 Podiumsdiskussion

Die Krankenhauspolitik gerät in Bewegung. Stand das DRG-System vor kurzem noch ideologisch und materiell unangefochten wie ein monolithischer Block, bilden sich ausgerechnet unter einem konservativen Gesundheitsminister tiefe Risse. Kommen die Gesundheitspolitiker*innen endlich zur Vernunft und demontieren das G-DRG-System? Was meint Minister Spahn mit der Ankündigung, sich 2020 der Krankenhausfinanzierung zuzuwenden? Wie können wir das Fallpauschalensystem demontieren? Welche Ansätze zu einer gemeinwohlorientierteren Steuerung der Krankenhäuser gibt es? Diese Fragen wollen wir mit den Teilnehmer*innen des Auftaktpodiums diskutieren.

Auf dem Podium: Sylvia Bühler Ver.di Bundesvorstand (angefragt), Prof. Michael Simon, Uwe Alschner, Interessenverband kommunaler Krankenhäuser (IVKK), N.N. Marburger Bund

► Samstag 30.11.2019

09:30 – 11:00 Input und Plenumsdebatte

Analyse des krankenhauspolitischen Feldes; Wer sind unsere Bündnispartner*innen? Gegen wen müssen wir uns durchsetzen? Wie mächtig sind sie – sind wir? Und wo bröckelt der neoliberale Konsens? Wer bzw. was ist in Bewegung gekommen?

11:15 – 13:00 Workshop Phase I

- Wie weiter im Kampf um eine gesetzliche Personalbemessung?
- Alternative Krankenhausfinanzierung und -steuerung
- Widerstandsmöglichkeiten im ärztlichen Bereich

14:00 – 15:45 Workshop Phase II

Fortführung der Workshop Phase I

16:00 – 17:00 Abschluss, Verabredungen und Perspektiven

Vernetzungstreffen von Gewerkschafter*innen, Aktiven und Bündnissen aus dem Gesundheitsbereich

Im Anschluss an den Ratschlag findet am Samstagabend und Sonntag noch ein Vernetzungstreffen von Gewerkschafter*innen, Aktiven und Bündnissen statt, die sich für eine bedarfsgerechte Krankenhausversorgung engagieren. Hierzu sind alle eingeladen, die die Ideen aus dem Ratschlag direkt in die Praxis umsetzen wollen.

Mehr Infos hierzu unter: www.mehr-krankenhauspersonal.de/2229

V.i.S.d.P.: Dr. Nadja Rakowitz, Maintal